

KOSTENLOS

Nürnberg Schwulen Post

09/87



Das monatliche Infoblatt in Nordbayern vom Fliederlich e.V. Ausgabe 27

AUS DER REDAKTIONSTUBE

Liebe Leser und Leserinnen der Schwulenpost,

unglaublich erschien es uns noch vor einem Monat. Die lange totgesagte Idee hat aber in den letzten Wochen wieder ganz konkrete Formen angenommen und bei vielen von uns große Begeisterung geweckt:

Ab 1. Oktober werden Schwule in eigener Regie und Verantwortung eine regelmäßige Rundfunk-Sendung für den Großraum Nürnberg produzieren und live ausstrahlen. Die Vorbereitungen dafür sind bereits in vollem Gange...

Damit haben wir Schwule die wohl einmalige Chance, unsere Anliegen auch einer breiteren Öffentlichkeit vorzutragen. Eine Sendung von Schwulen ist in erster Linie natürlich eine Sendung für Schwule; wir dürfen aber auch nicht übersehen, in welchem Maße wir gleichzeitig die übrige Welt ansprechen und mit unserer Existenz konfrontieren. Wir stehen dann nicht mehr im Getto, sondern wir machen unser Schwulsein öffentlich, zu einem selbstverständlichen Bestandteil der Gesellschaft. Vielleicht schafft mancher damit sogar den Schritt zum eigenen Coming-Out, weil er nicht mehr nur "Witze" über Schwule hört, sondern auch erfährt, daß es keinen Grund gibt, sich zu schämen oder zu verstecken.

Aber neben so hehren Zielen wollen wir im wesentlichen erreichen, daß allen Schwulen eine Plattform zur Verfügung steht, andere und sich selbst zu informieren. Dabei denken wir an Veranstaltungshinweise, Rechts- und Gesundheitsinfo, Gruppentermine, Umfragen, Diskussionen und Interviews mit Politikern, Reportagen und die Vorstellung verschiedener Gruppen. Einerseits ist das Radio zwar ein "flüchtiges Medium", das mann/frau evtl. verpaßt oder "zum einen Ohr rein - zum anderen raus" wahrnimmt, es bietet andererseits aber auch die Gelegenheit zur hochaktuellen "last minute" Information.

Um möglichst viele Hörer der Zielgruppe zu erreichen, war uns ein fester Sendetermin besonders wichtig: deshalb steht die "Schwule Welle" - so der Arbeitstitel der einstündigen Sendung - jeden 1.+3. Donnerstag im Monat auf dem Programm! Nähere Hinweise zu Sendezeit und Frequenz findet Ihr im Innenteil dieser SCHWULENPOST...

Die "Schwule Welle" lebt natürlich erst von Eurer regen Beteiligung und Mitarbeit. Vor allem ist es wichtig, daß wir möglichst viele Informationen erhalten, über die wir berichten können! RADIO Z und die "Schwule Welle" bieten Euch viele interessante Aufgaben.

Neugierig oder schon voller Ideen? Dann ist es höchste Zeit, daß wir uns sehen und unser Programm vorbereiten: das erste Redaktionstreffen der "Schwulen Welle" findet am 1.9. um 19 Uhr bei Fliederlich statt! Mit weiteren Hinweisen zu RADIO Z wollen wir Euch auf den nächsten Seiten dieser SCHWULENPOST informieren und Euch mit unserer Begeisterung anstecken...

Euer Wolf

Siehe S. 8+9

RADIO Z
SCHWULE WELLE 95,8 MHz

ROSA KULTURREIHE

zeigt

»Praunheims bester Film« (ZITTY, Berlin)

»AIDS-Horror-Picture-Show« (SPIEGEL)

EIN VIRUS KENNT KEINE MORAL



Ein Film von
ROSA von PRAUNHEIM

Mit: BERMUDAAS, DIETER DICKEN, MARIA HASENACKER, EVA KURZ, CHRISTIAN KESTEN, ROSA VON PRAUNHEIM, ELLEN REICHARDT, REGINA RUDNICK, THELO VON TROTHA, DIE 3 TORNADO
Kamera: ELFO MIKESCH Vertelnt: FILMWELT MÜNCHEN

Benefizveranstaltung zugunsten des Komitees AIDS und Menschenrechte

Stadtteilzentrum
DESI
Brückenstraße 23

So, 13.9.87
20 + 22 Uhr

Schwulbewegtes in Nürnberg:

14 Jahre und kein bißchen weise...?

Liebe Freunde, werte Leser, hallo Mädels.

daß wir heute die attraktivste Seite dieser Zeitung demonstrativ benutzen, um überfallartig über die Situation der Schwulengruppe Fliederlich in diesen harten Zeiten zu berichten, hat durchaus einen Grund. Der Grund heißt Zukunft - konkret 1988 - und was uns betrifft, so wünschen wir uns von Euch - vorläufig - nur, daß Ihr aufmerksam lest und aus dem Gehörten Eure eigenen ganz persönlichen Konsequenzen zieht ...

Wir werden auf jeweils mindestens zwei Seiten der nächsten vier Ausgaben der Nürnberger Schwulenpost über Fliederlich berichten, darüber, warum es die Schwulengruppe gibt, warum wir mitmachen und was geboten wird. Es werden in jedem Heft ein oder zwei Arbeitsgruppen ausführlich dargestellt werden. Zunächst aber eine allgemeine Einführung für die, die garnichts von uns wissen. Wer NICHT zu diesem unglücklichen Personenkreis zählt, darf und sollte den folgenden Absatz schlicht überspringen!

Fangen wir ganz trocken an: Fliederlich ist ein (von derzeit ca. 40 Personen passiv, von 8 (!) Personen aktiv) getragener Verein.

Auszug aus der Satzung:

"Ziel des Vereins ist, homosexuellen Menschen Möglichkeiten einer angstfreien Selbstfindung und -akzeptierung zu geben. Daneben sollen durch Aufklärungsarbeit Vorurteile in der Öffentlichkeit gegenüber Homosexuellen abgebaut und auf die gesellschaftliche Akzeptierung der Homosexualität als gleichberechtigter Form der Sexualität hingewirkt werden.

Zu den Aufgaben des Vereins zählt insbesondere, einen geeigneten organisatorischen Rahmen für die Erreichung des o.g. Ziels zu schaffen. Dazu gehören: Unterhaltung eines Treffpunkts in Form nichtgewerblicher Räumlichkeiten für Begegnungen, Förderung und finanzielle Unterstützung von Arbeits- und Selbsthilfegruppen."

Beschlußfassendes Organ ist das Plenum, das allen Interessierten offensteht. Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten und ggf. eine neue aufzubauen. Zur Zeit bestehen folgende Arbeitsgruppen:

Arbeitsgruppe SCHWULFUNK Radio Z
ROSA HILFE
Cafégruppe
Redaktion Schwulenpost
Schwul-lesbische Jugendgruppe
Männergesprächsgruppe
Elterngesprächsgruppe
ROSA KULTURREIHE

In diesem Heft beginnen wir die Darstellung der Arbeitsgruppen aus Gründen der Aktualität mit SCHWULFUNK - Radio Z auf den Seiten 8 und 9.

Die Termine, an denen sich die einzelnen Gruppen treffen, bitten wir Euch auf Seite 10 nachzuschlagen.

Ansonsten ist FLIEDERLICH als Gruppe Mitglied der International Gay Association, der Deutschen Aids-Hilfe und des Bundesverbandes Homosexualität - BVH.

Seit 1985 wird die Schwulengruppe aus dem Alternativtopf der Stadt Nürnberg finanziell gefördert. Mit diesen Geldern konnte sowohl der Unterhalt des Zentrums als auch die Herausgabe der Schwulenpost gesichert werden. Darüber hinaus gehen fast alle kulturellen Veranstaltungen, z.B. Filme, Vorträge, etc. finanziell auf das Konto der Stadt. Ob es 1988 wieder einen Alternativtopf geben wird, hängt nicht zuletzt vom Ausgang der Stadtratswahlen im Herbst ab. Falls nicht, steht es schlecht um unsere Arbeit. Sehr schlecht. Dann wird es im Jahr 1988 bestimmt kein (kleines, aber feines) Schwulenzentrum mehr geben und auch keine Schwulenpost, es werden nur noch wenige Filme gezeigt werden und keine Informationsvorträge mehr stattfinden. Die Rosa Hilfe würde nur noch eingeschränkt arbeiten können und die Schwulengruppe als solche im Untergrund verschwinden.

Falls aber die Gelder doch fließen sollten, so kämen die Probleme aus der anderen Richtung: wir sind in Bezug auf die anfallenden organisatorischen Arbeiten personell fast nicht in der Lage, die wenigen Veranstaltungen durchzuführen, die wir augenblicklich vorbereiten.

Wir meinen aber, daß ein Großraum wie Nürnberg/Fürth/Erlangen ohne Schwulengruppe ein trauriges Fleckchen Erde wäre, daß emanzipatorische Arbeit für Schwule heute immer noch (fast) so wichtig ist wie vor zehn Jahren (die Aufzählung von Gründen ersparen wir uns an dieser Stelle), wir meinen, daß ein Zusammenschluß von Schwulen in einer "Familie" wie Fliederlich früher oder später für jeden einzelnen sozialpsychologisch wichtig und richtig ist oder werden kann. Daß eigene Räumlichkeiten als Treffpunkt durchaus ihren Sinn haben und eine schwule Jugendgruppe sicherlich ihre Berechtigung. Nicht zuletzt werden viele von uns und Euch in diesem heißen Herbst den einen oder anderen von der Kulturgruppe gezeigten Film gerne sehen; wo sonst könnten sie das, wenn nicht bei uns, von Triviatas (herje, jetzt haben wir es verraten) u.ä. ganz zu schweigen.

Wer schaut denn unserem lieben Gauweiler noch auf die Finger, wenn nicht wir als organisierte Interessenvertretung der Schwulen - und vor allem: wer klopft dann auf eben diese Finger auch mal drauf? Wer informiert monatlich in einem dicken Flugblatt Tausende von schwulen Lesern über alles Wichtige und Interessante nicht nur aus der Region, über Termine, Veranstaltungen usw. wenn nicht wir? Wer hilft in Schwierigkeiten geratenen Schwulen unentgeltlich weiter, schreibt unermüdet Briefe an diesen oder jenen Abgeordneten, setzt sich mit Institutionen und Behörden auseinander, agiert als Verbindungsglied zwischen allen möglichen und unmöglichen Gruppen?

Um DICH, ja genau Dich, an- und aufzuregen, bei uns mitzumachen, schreiben wir also nun diese schwerwiegenden Worte. Und damit du erfährst, was wir bereits tun, folgen die Berichte über die Gruppen in lockerer Folge nach.

Was Du brauchst, wenn Du uns - und somit Dir - helfen willst:

als passives Mitglied: DM 2,50 monatlich für einen guten Zweck (momentaner Mindestbeitrag, der etwa den Kosten für ein Glas Bier in der Kneipe entspricht. Mitglieder erhalten übrigens auf alle Eintrittspreise unserer Veranstaltungen Ermäßigung!)

als aktives Mitglied: Engagement, egal was genau Du tun willst - und eine Information, die wir hier der Fairneß halber gleich mitliefern: ehrlich, wie wir nun mal sind, versprechen wir keinen Rosengarten: die Mitarbeit in einer Schwulengruppe zahlt sich nicht in Form von Bankschecks aus. Und auch all jene angenehmen Seiten, die man mit den Schlagworten Solidarität, Freundschaft, tolle Atmosphäre usw. umschreiben könnte, all das stellt sich nicht nach drei Tagen ein - aus technischen Gründen. Geduld und Hartnäckigkeit Deinerseits müssen wir voraussetzen. Aber dann...

als Vollmitglied: alle Vorteile der vorgenannten Mitgliedschaften. Wir würden es aber nicht für opportun halten, den ganzen Rest in der Öffentlichkeit ... gell?

Kurz gesagt:

WIR BRAUCHEN DICH!

Wir brauchen Deine Zuneigung, Deine Mitarbeit und Dein Geld (in dieser Reihenfolge).

Wir bieten die üblichen sozialen Leistungen einer Selbsthilfegruppe, doch erst nach der Probezeit und ganz unverbindlich, dafür aber bestimmt basisdemokratisch und eigenverantwortlich!

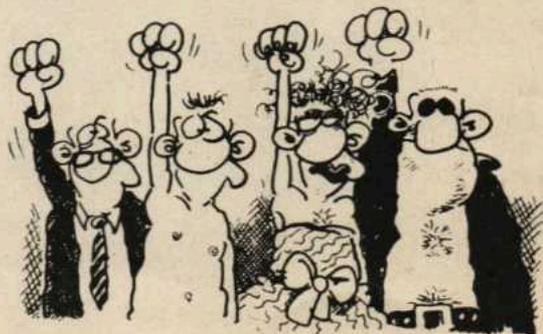
Eine Frage zuletzt:

Was hindert dich noch?

mit lieben schwulen Grüßen

die Public-Relations-Abteilung

Wolfgang



DIE ROSA KULTURREIHE ZEIGT

"Ein Virus kennt keine Moral"

Spielfilm (BRD 1985) von Rosa von Praunheim mit Craig Russell, den 3 Tornados, Ellen Reichardt und den Bermudaas.

Ein reaktionärer Saunabesitzer, dessen Freund Theologie studiert und Bach-Choräle singt, eine Therapeutin, die AIDS-Kranke Todesmeditation und -gymnastik lehrt, eine Reporterin, die sich als Mann verkleidet und die Szene ausspioniert, eine Frau Professor Dr. Blut, die sich das Virus in Afrika einfängt, ein Minister mit falschen Versprechungen, reiche Tunten und schwule Revolutionäre bevölkern Rosa von Praunheims neuen Film.

Grelle Einfälle und ein makabrer 'Rundumschlag' (Praunheim) sollen das Thema einkreisen. Es soll hoch hergehen:

Auf einem trostlosen Tuntenball singt die schwule Truppe BERMUDAAS 'Hurra, wir leben noch!', am Ende haben alle AIDS, die Nachtschwestern würfeln, wer als erster sterben wird, und die Regierung schickt alle Infizierten nach Hell-Gay-Land.

Virus Ahoi!

Eine schwarze Komödie über die Krankheit AIDS drehen, das wollte Praunheim. Kein mitleidiges, sentimentales Drama. Er will ohne erhobenen Zeigefinger zum Denken und Handeln anregen.

Der Film versucht die Gefahren von sogenannter Moral und Diskriminierung aufzuzeigen, um sich jetzt schon (!) (Praunheim 1985) zu wappnen vor unseren Feinden von morgen. Viele wird es schockieren, daß Praunheim Krankheit und Tod mit Humor betrachtet. "Minderheiten", so der Regisseur, "wissen um die Wichtigkeit, in Zeiten tödlicher Gefahr mit Galgenhumor ums Überleben zu kämpfen."

"Rosas bester Film" (Zitty Berlin)

"Aids Horror Picture Show" (Der Spiegel)



Die ROSA KULTURREIHE der Schwulengruppe Fliederlich e.V. zeigt den "Virus" als Benefizveranstaltung zugunsten des Komitees AIDS und Menschenrechte. Sämtliche Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten (DM 5,- Einheitspreis) kommen dem Komitee zugute!

Termin: Sonntag, 13.9.87 um 20 + 22 Uhr im Stadtteilzentrum DESI, Brückenstraße 23 in Nürnberg.

VORSCHAU

Westler

am 4.10.'87

DIE PRESSESCHAU

Jedes Buch ein Skandal

Roger Peyrefitte wird achtzig

Der französische Schriftsteller Roger Peyrefitte, der sich in seinen Enthüllungsromanen buchstäblich mit Gott und der Welt anlegt, wird am 17. August 80 Jahre alt. Seine Werke über die Diplomaten („Diplomatische Missionen“), die Kirche („Die Schlüssel von St. Peter“), die Freimaurer („Söhne des Lichts“) oder den Malteserorden, die Franzosen („Paris ist eine Hure“), „Die Juden“ oder „Die Amerikaner“ triefen vor Sarkasmus. Besonders grell wird dabei alles beleuchtet, was die Homosexualität betrifft, zu der sich der ehemalige Jesuitenschüler auch selbst bekennt.



Mit „Heimliche Freundschaften“, den Jugenderinnerungen voller erotischer Pikanterien, war der Sohn eines Gutsbesitzers 1944 bekannt geworden. Nicht immer hat Peyrefitte mit seinen satirisch zugespitzten Klatschgeschichten ausschließlich Erfolg gehabt. Ihm wurden nicht nur Arroganz und Sensationsbedürfnis, sondern auch Verfälschungen vorgeworfen. Seine Prozesse sind Legion. So wurde er 1969 dazu verurteilt, umgerechnet 20 000 Mark Schadensersatz an Marlene Dietrich zu zahlen, deren politische Haltung er auf seine Weise gesehen hatte. Zuletzt veröffentlichte Peyrefitte ein Werk über Voltaire, den großen französischen Philosophen aus dem 18. Jahrhundert. Roger Peyrefitte, entfernt verwandt mit dem gaullistischen Politiker und Erfolgsautor Alain Peyrefitte, war zunächst in den diplomatischen Dienst eingetreten und unter anderem bei der diplomatischen Vertretung Vichys in Paris tätig. 1945 mußte er den Dienst wegen angeblich sittlicher Verfehlungen quittieren. Fünfzehn Jahre danach gewann er einen Prozeß gegen den französischen Staat, in dem entschieden wurde, daß die Entlassung unrechtmäßig war.

NN 17.8.87

Schweizer Schauspieler Alexander Ziegler

Tot im Theater gefunden

Umstrittener Zeuge bei der Affäre Kießling

ZÜRICH — Der Schweizer Schriftsteller und Schauspieler Alexander Ziegler, der vor drei Jahren in die Affäre um den Bundeswehrgeneral Günter Kießling verwickelt war, ist tot im Züricher Theater Stok gefunden worden.

Die Todesursache wurde von der Polizei nicht mitgeteilt, es wird jedoch vermutet, daß der 43jährige Selbstmord begangen hat. Als Chefredakteur der Zeitung „Du und ich“ galt Ziegler als Vorkämpfer der Homosexuellen.

In die Schlagzeilen geriet Ziegler, als er sich als Zeuge für die angebliche Veranlagung des Generals Kießling anbot und sogar von Verteidigungsminister Manfred Wörner zu einer Unterredung nach Bonn gerufen wurde, was dem Minister damals erhebliche Kritik eintrug. Dabei legte er die Abschrift einer — in Wirklichkeit nicht existierenden — Tonbandaufnahme vor, in der ein Strichjunge seine angeblichen Abenteuer mit Kießling schilderte.

NN 13.8.87

VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER

Fr, 4.9. 20.30 Uhr Burgtheater, Föll 13, Nürnberg
M Ä N Ü - der Schwule Männerchor Nürnberg präsentiert noch einmal sein Erstprogramm "MÄNÜ - schwer verdaulich. Von Monteverdi bis Nicole."
 = siehe auch "KULTUR" =

Mi, 9.9. 20.30 Uhr E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
Männerdisco - das beliebteste Schwoftreffen von schwulen und anderen Männern aus ganz Mittelfranken

So, 13.9. 20.00 + 22.00 Uhr Stadttelzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
"Ein Virus kennt keine Moral" - Spielfilm von Rosa von Praunheim (BRD 1985 mit Craig Russell, den 3 Tornados, Ellen Reichardt und den Bermudaas
Benefizveranstaltung der ROSA KULTURREIHE des Fliederlich e.V. **zugunsten des Komitees AIDS und Menschenrechte** (Eintritt DM 5,-).
 = siehe auch "KULTUR" =

Mi, 16.9. 20.00 Uhr Meistersingerhalle, Großer Saal, Nürnberg
Mary & Gordy = auch 17.9. - 20 Uhr =

Do, 17.9. 20.00 Uhr Tassilo-Theater, Sleistraße 5, Nürnberg
"Operette sich, wer kann" - Solokabarett Gerd Fischer = auch 19.9. =

Fr, 18.9. 20.00 Uhr Tassilo-Theater, Sleistraße 5, Nürnberg
"Mercy Germany" von und mit Rolf Wolle - Kabarett der 90er Jahre
 alternativ

Fr, 18.9. 20.00 Uhr Markgrafentheater Erlangen
"Wir setzen uns ab" - Münchner Lach- und Schießgesellschaft mit neuem Programm

Sa, 19.9. 20.00 Uhr Südstadtladen, Steinhellstr.7, Nürnberg
"Hauptsache egal" - Solokabarett von und mit Herman van Ulzen (Holland)

Di, 22.9. 20.00 Uhr Peter-Vischer-Zentrum, Bielingplatz 2, Nürnberg
 Videocafé: **"Alles unter Kontrolle"** - Über das Ausmaß der Überwachung aller Lebensbereiche

Mi, 23.9. 19.00 Uhr Insel Schütt Nürnberg (Altstadtfest)
"Heut blasen wir!"
 Das Blasorchester des Marktes Feucht

Mi, 23.9. 20.00 Uhr Pegnitz (Liebesinsel bis zur Hint. Insel Schütt)
"Die Pengertz brennt!"
 Große Illumination und Feuerwerk auf der Pegnitz

Sa, 26.9. 13-19 Uhr Jakobsmarkt (beim Weißen Turm), Nürnberg
"Alternativtopf-Fest" - Informationsmarkt der Projekte einschließlich der Schwulengruppe Fliederlich e.V. - Theater, Musik und auch viel fürs leibliche Wohl...

Sa, 26.9. 20.00 Uhr Tassilo-Theater, Sleistraße 5, Nürnberg
"Die wohltemperierten Frauenzimmer" - Wahres, Weises, Witziges aus Weibermund. Monika Kampmann & Lilian Westphal

Mi, 30.9. 21.00 Uhr KOMM-Seiteneing "LaKritz", Königstr.93, Nbg
"Der andere Bahnsteig" - Schwulendisco

FERNSEHEN

So, 6.9. 11.00 Uhr ZDF
"Manche mögen's heiß" - der Kultfilm mit M.Monroe, Jack Lemmon, Tony Curtis u.v.a.

Das Veranstaltungsprogramm für diesen Monat wurde zusammengestellt von *Jan* - wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder schwule Exklusivität!

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Oktober-Ausgabe ist Mittwoch, 16. September 1987.

MäNü

Schwuler Männerchor Nürnberg

MÄNÜ, der schwule Männerchor aus Nürnberg, ist schon längst kein 'Geheimtip' mehr. Die flotten Mannen begehren ihre Fangemeinde, die ihnen von Konzert zu Konzert nachhelft. Gegründet wurden MÄNÜ vor fast drei Jahren (Februar '85) nach dem Nürnberger Konzert des 1. Schwulen Männerchores TRIVIATAS aus Köln, der hier begeistert gefeiert wurde. MÄNÜ hat trotz seines rheinischen Vorbilds seinen eigenen Stil gefunden und das Musikprogramm immer weiter entwickelt. Inzwischen hat MÄNÜ auch an verschiedenen Treffen schwuler Männerchöre und anderen Festivals teilgenommen. So waren sie die "Entdeckung 1987" beim open-ohr-Festival in Mainz.

Am Freitag, dem 4.9.87, wird's um 20.30 Uhr im Nürnberger Burgtheater dann nostalgisch:

MÄNÜ präsentiert noch einmal sein bejubeltes Erstprogramm "Schwer - verdaulich. Von Monteverdi bis Nicole." In der Ankündigung dieses Konzerts im Februar 1986 hieß es: 'Beim Vortrag von teils ernsten, teils parodierten Stücken liegt der Schwerpunkt nicht unbedingt nur auf der musikalischen Qualität: Stadtrat Jürgen Wolff nannte den Auftritt im KOMM "erfrischend dilettantisch".'



Zur Einstimmung ins Konzert gelang es uns, ein etwas angestaubtes Archivbild auszugraben... Nun aber los zum Burgtheater, die 99 Sitzplätze bei diesem einmaligen Konzert werden schnell vergeben sein!

WO GIBT'S DIE NSP ?

Die NÖRNBERGER SCHWULENPOST könnt Ihr mitnehmen bei: Amico, B+L Video, Boots, Casablanca, Club 67, Colt, Come back, DESI, E-Werk (ER), Fliederlich-Café, Gay Toy, Grüner Laden (Kaulbachstr), Hendersen, La bas, Litfaßsäule (ER, Fahrstr), Manhattan (ER), Meisengeige, Männerdisco (ER), Na und, Nbg.Schwulendisco, Pele Mele, Petit Café, Plakaterie, Pleitegeier (ER), RESI (R), Savoy, Schwulengruppen in Bayreuth, Coburg und Hof, Select, Sonnige Pfalz, Tabasco, Verkehrsverein (ER), Video 32, Wache, Walfisch, WUF-Zentrum (WÜ).

Wenn die NSP vergriffen ist oder wenn sie sonstwo ausgelegt werden soll, bitte 0911/332010 anrufen. Einzelversand (Drucksache) gegen 80 Pfg in Briefmarken.

"BÜRGERNAHES" NÜRNBERG?

Polizeipräsenz im Klartext

Vor einiger Zeit war Peter Gauweiler in seiner Funktion als Innenstaatssekretär bei Nürnbergs Polizeipräsident zu Gast. Für Nürnberg - eine der laut Verbrechensstatistik ruhigsten Großstädte der BRD - wünschte sich Gauweiler doch noch mehr Sicherheit. Diese sei vor allem durch mehr "bürgernahe" Polizeipräsenz zu erreichen, so hatte er erläutert.

Nach verschiedenen Anrufen verunsicherter Bürger bei der Rosa Hilfe Nürnberg wissen wir nun auch, was wir unter "bürgernahe" zu verstehen haben.

So wurden verschiedene Personen im Bereich des Nürnberger Bahnhofs, nachdem junge, gutaussehende Männer sie durch Blickkontakt auf sich aufmerksam gemacht hatten, von eben diesen um ihre Personalien gebeten. Ein älterer, gutaussehender Herr wurde in der Bahnhofstoilette von einer "bürgernahen" Zivilstreife bezichtigt, ein Stricher zu sein. Es gelang ihm jedoch nicht, den eifrigen Beamten vom offensichtlichen Gegenteil zu überzeugen. Schließlich wurde in der Grünanlage am Sterntor - wiederum von Zivilstreifen - die Identität weiterer Personen überprüft.

Die Beamten notierten in allen Fällen die Personalien der Betroffenen und rechtfertigten ihr Vorgehen jeweils mit der Begründung, die Überprüften seien zum Kreise der 'ansteckungsverdächtigen' Personen zu zählen. Weiterhin wurde den nunmehr "Aktenkundigen" mitgeteilt, sie müssten mit einer Vorladung zum HIV-Test rechnen.

Da uns von diesen betroffenen Personen in keinem Fall bekannt ist, daß sie schließlich zum HIV-Test "gebeten" wurden, nehmen wir an, es handelte sich um gezielte Einschüchterung und Panikmache der Polizei.

Sollte es tatsächlich zu Vorladungen zum Test kommen, empfehlen wir den Betroffenen, umgehend schriftlich Einspruch zu erheben (AIDS-Hilfe, Komitee AIDS und Menschenrechte oder Fliederlich unterstützen Euch gerne dabei!) und Rechtsbeistand zu suchen - also z.B. einen Rechtsanwalt anzusprechen. Vor einer möglichen Blutabnahme, die nur ein Arzt durchführen darf, sollte dem Arzt mitgeteilt werden, daß Du mit der Blutentnahme nicht einverstanden bist und im Falle einer zwangsweisen Blutabnahme gegen ihn Anzeige wegen Körperverletzung erstatten wirst. Diese kurze Erklärung solltest Du schriftlich machen und den Arzt unterzeichnen lassen. Falls der Arzt sich weigert, diese Erklärung zu unterschreiben, sorgt dafür, daß es Zeugen gibt. Am besten nehmt gleich einen Freund oder Bekannten mit.

Wir (Rosa Hilfe, aber auch Komitee oder AIDS-Hilfe) wären Euch dankbar, von Euch über jedes Vorkommnis informiert zu werden, damit auch wir Euch immer auf dem laufenden halten können.

PRESSEERKLÄRUNG

Komitee AIDS und Menschenrechte



Anfang Juli 1987 hat die Große Strafkammer des Landgerichts Nürnberg-Fürth die im März d.J. erhobene Anklage gegen einen seit Februar in Untersuchungshaft befindlichen Amerikaner und AIDS-Kranken zur Hauptverhandlung zugelassen. Der 45jährige soll in 4 Fällen durch ungeschützten Geschlechtsverkehr je eine versuchte gefährliche Körperverletzung begangen haben.

Das Komitee AIDS und Menschenrechte weist darauf hin, daß die Vorgehensweise der ermittelnden Behörden ebenso wie der "Maßnahmenkatalog der Bayerischen Staatsregierung" geprägt ist von dem Bestreben, moralische Vorstellungen mit staatspolizeilichen Mitteln durchzusetzen. Notwendig hingegen wäre es, AIDS den derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnissen folgend durch vorbeugende, tabulose Aufklärung einzudämmen und so der Logik dieser Krankheit gerecht zu werden.

Die unverhältnismäßig lange Fortdauer der Untersuchungshaft des Amerikaners trotz geordneter wirtschaftlicher Verhältnisse, fester Wohnung und Nichtvorliegen einer Vorstrafe sowie die kategorische Ablehnung jeglicher Haftverschonung ("Egal in welcher Höhe, eine Kautions wird nicht akzeptiert") zeigen, daß hier ein erstes Beispiel der "Absonderung" AIDS-Infizierter vorliegt - eine der Maßnahmen, mit denen Bayern die Revikierung vor AIDS schützen will. Unsere Besorgnis vor jeglicher "Absonderung" ist groß, zumal die Sensibilität in der Bevölkerung mit jedem mehr oder weniger gut begründeten Einzelfall sinken wird, falls man nicht immer wieder darauf hinweist, daß hier Grundrechte, Menschenrechte auf dem Spiel stehen.

Im Maßnahmenkatalog heißt es, die Polizeidienststellen seien gehalten, die vorsätzliche oder fahrlässige Weitergabe von HIV mit Nachdruck als schwere Straftat zu verfolgen. Die Bayerische Justizministerin äußerte, "s könne sogar der Straftatbestand des Mordes denkbar sein. Der inhaftierte amerikaner wird wegen versuchter gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Nach einer Repräsentativbefragung über AIDS wissen 96% der Bundesbürger, daß AIDS durch Geschlechtsverkehr übertragen werden kann. Mitrecht ist also davon auszugehen, daß jeder, der heute Sex mit unbekanntem Partnern hat oder solchen, die häufig wechselnden ungeschützten Geschlechtsverkehr praktizieren, sich der Gefahr bewußt sein muß, mit HIV infiziert zu werden, falls er/sie sich nicht angemessen dagegen schützt.

AIDS-Kranke werden zu Schuldigen oder gar Verbrechern abgestempelt, mit dem HIV-Test wird gedroht, als sei er bereits ein Schutz vor der Infektion - anstatt eine Atmosphäre des Vertrauens und offenen Gesprächs aufzubauen, um effektive Aufklärung betreiben zu können.

Schutz und Hilfe sollten den wirklichen Opfern der Krankheit (HIV-Positive, AIDS-Kranke, Angehörige der sogenannten Risikogruppen) zuteil werden und nicht nur der Polizei, deren Sprecher immer wieder in irreführender Weise gerade die Polizisten als besonders gefährdet hinstellen. Von diesen werden Statistiken angeführt, nach denen bislang weltweit drei Personen durch Haut- bzw. Schleimhautkontakt angesteckt worden sind, und damit rechtfertigt man den routinemäßigen AIDS-Test bei noch so geringem Verdacht der Zugehörigkeit eines Festgenommenen zu einer der "Risikogruppen" bzw. die Speicherung der bekannten HIV-Infektion in Polizeicomputer. Der Gebrauch der sogenannten Hygienesets (Mundschutz, Gummihandschuhe etc.) wird propagiert und damit die Hysterie in der Bevölkerung noch geschürt, anstatt die Menschen darüber aufzuklären, daß AIDS zu den schwer übertragbaren Krankheiten gehört und in normalen sozialen Kontakt (z.B. Führerscheinkontrolle) kein Risiko besteht.

Auch wird gerne von der "Desperadementalität" gesprochen, die jedoch nicht erst seit AIDS eine Gefahr darstellt: wie viele Familienväter löschen ihre Familie durch den Mißbrauch des Rotmessers aus, ohne daß deren Herstellung oder der Gebrauch überwacht würde! Im Ernst: ein Staat kann nicht jedes gesundheitliche Risiko ausschließen, ohne den Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu verlassen. Oder fällt dies gerade dann besonders leicht, wenn gesellschaftliche Randgruppen davon betroffen sind, von denen Gauweiler und Gesinnungsgenossen annehmen können, daß sie in der allgemeinen Bevölkerung weder Rückhalt noch Parteilnahme zu erwarten haben: Ausländer, Fixer, Schwule, Prostituierte?

Im Rahmen der Ermittlungen gegen den nun inhaftierten Amerikaner machten Ärzte Aussagen, ohne vom Patienten von ihrer Schweigepflicht entbunden worden zu sein. Beamte der Mordkommission (!) suchten erst nach dessen Verhaftung mithilfe von Fotos des Angeklagten in der Szene nach Belastungszeugen, die sie mit dem Hinweis einzuschüchtern versuchten, "jeder, der mit dem was gehabt hat, kann davon ausgehen, daß er auch AIDS hat". Das erste Beispiel der "Entrechtung" eines AIDS-Kranken liegt in Nürnberg also bereits vor. Ganz im Sinne des Maßnahmenkataloges wird so getan, als stelle jeder, der das HI-Virus in sich trägt, schon eine Gefahr dar, unabhängig vom Verhalten im Einzelfall. Unabhängig davon, daß jeder Sexualpartner sich schützen kann.

In Bayern scheint zur vermeintlichen Eindämmung der Krankheit AIDS jedes Mittel recht. Mit dem zweifelhaften Argument, der Schutz der gesunden Bevölkerung gehe vor und die Rechte einzelner Infizierter können nicht "unerträglich übertrieben" werden, werden menschliche Grundwerte außer Kraft gesetzt, wird nach Meinung der meisten Experten keineswegs die Verbreitung der Krankheit AIDS eingedämmt; das lehrt auch die Erfahrung in San Francisco, wo das Konzept der Aufklärung und Akzeptanz gute Dienste geleistet hat. Menschlichkeit ist nicht etwa ein Luxus der "gesunden Gesellschaft", sondern erweist sich gerade dort, wo einzelne Menschen "anders" sind, wo Wenige auf die Hilfe und Unterstützung der Vielen angewiesen sind.

Auch wir vom Komitee AIDS und Menschenrechte sind der Meinung, daß die Bedrohung, die von der Krankheit AIDS ausgeht, keinesfalls unterschätzt werden darf. Solange es weder Impfmöglichkeiten noch Heilungschancen gibt, müssen die unterschiedlichen Ansatzpunkte zum Kampf gegen die Krankheit geprüft werden, allerdings nicht, ohne auf ihre Tauglichkeit und Verhältnismäßigkeit untersucht zu werden. Für alle zu ergreifenden Maßnahmen gilt, daß sie nicht nur medizinisch sinnvoll und überlegt sein wollen, sondern auch soziologische und politische Aspekte eine wichtige Rolle zu spielen haben.

Das Komitee AIDS und Menschenrechte sieht, daß der Bayerische Maßnahmenkatalog dazu eingesetzt ist, moralische Zielvorstellungen (eine "saubere", "gesunde" Gesellschaft) mit polizeilichen Mitteln zu verfolgen, "normgerechtes Verhalten" zu fordern und Angehörigen der sogenannten Randgruppen Menschenrechte zu entziehen.

Unvergleich der Maßnahmenkatalog nahezu überall auf deutliche Kritik gestoßen ist und die Medien darüber meist ausführlich und angemessen berichtet haben, verstehen unsere konservativen Politiker im Verein mit einem wenigen Ärzten und Juristen es dennoch, Angst und Besorgnis in der Bevölkerung für ihre Zwecke zu mißbrauchen. Erst auf den zweiten Blick wird klar, daß das medizinisch möglicherweise Sinnvolle inhuman und somit kontraproduktiv wirken muß.

Nürnberg, 27. Juli 1987

Claus Knappeide

Komitee AIDS und Menschenrechte

ROSA HILFE
Schwulenberatung
Nürnberg

Mittwoch: 1900-2200 Uhr



33 20 10

Mi 19-21 Uhr
auf Wunsch auch
persönliche Beratung
in der Sandrartstr. 45

Kondome schützen Karteien nicht!

Kondome sind preiswert, schnell verfügbar, einfach zu handhaben – sie schützen sicher vor Ansteckungen jeder Art, auch vor AIDS.

Informationen über AIDS sind ebenfalls einfach und problemlos (und diskret!) zu bekommen.

Eine Meldepflicht aber schützt und nützt niemandem. Im Gegenteil: sie zwingt die Betroffenen sich zu verbergen, statt sich beraten zu lassen.

Denn: Zwangsweise Vorladung durch die Polizei und Internierung in Lagern sind die letzte Konsequenz einer solchen Politik!

Würden Sie Ihre Familienangehörigen gerne im Internierungslager besuchen wollen?

AIDS geht jeden an!

Fragen Sie uns

Das Beratungstelefon

0911/20 90 06

AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen

Di-Fr 10-16 h, Do 19-21 h, So 17-19 h

Endlich schwules Radio!

RADIO

SENDEBEGINN AM 1.10.87

Am 1. Oktober startet im Großraum Nürnberg eine neue Radio-Frequenz Ihr Programm. Zu hören ist das neue Programm überall da, wo auch die vier bekannten Privatstationen zu empfangen sind. Es wird ebenfalls über den Nürnberger "Fernsehturm" ausgestrahlt. Diesen fünften "Privat"-Kanal - **95,8 MHz auf UKW-Stereo** - werden sich genau drei Anbieter von 5 Uhr bis 1 Uhr morgens teilen, nämlich Radio CMS, Radio Starlet und RADIO Z. Alle Sender verfügen über eigene Studios, die im Programmablauf abwechselnd auf Sendung geschaltet werden. Bleibt nur zu hoffen, daß 'Bayern 2' (96,0 MHz) diese Frequenz dann nicht (mehr) stört...

'Wozu denn noch so einen Sender?', fragen sich jetzt sicher viele. Bemerkenswert und neu an diesem Sender ist die Beteiligung von RADIO Z, dessen Aufbau und Sendekonzept wir deshalb hier kurz vorstellen möchten.



LEBT

SchwuleWelle SchwuleWelle SchwuleWelle Schwule

Die **SCHWULE WELLE** von RADIO Z

... die Sendung von Schwulen ←
→ für Schwule und andere Hörer ...

jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat - 17h30

UKW Stereo 95,8 MHz

SchwuleWelle SchwuleWelle SchwuleWelle Schwule

WER IST RADIO Z?

Betreiber von RADIO Z ist der Verein *Rundfunk-Aktionsgemeinschaft demokratischer Initiativen und Organisationen* (R.A.D.I.O.) e.V. mit dem Sitz in Nürnberg. Dieser ist auch Vertragspartner der Kabelgesellschaft.

RADIO Z ist Bayerns erstes und einziges unabhängiges und selbstverwaltetes Hörfunkmodell, ein Sender von Hörern für Hörer. Die Philosophie des Senders setzt politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit voraus, d.h. auch Verzicht auf Werbung. RADIO Z will gezielt vor allem den üblicherweise benachteiligten Gruppen die Möglichkeit bieten, "feste Sendepätze" einzurichten. Dabei sind derzeit Jugend, Senioren, Frauen, Schwule und Ausländer im Gespräch (*siehe auch SCHWULE WELLE*).

In der recht begehrten Sendezeit von 17 bis 20 Uhr wird RADIO Z täglich eine Stunde 'Magazin' senden sowie eine halbe Stunde Aktuelles aus Franken und der ganzen Welt. Ein Kulturmagazin schließt sich an, und danach folgt noch eine Stunde mit Musik. RADIO Z will sich nicht nur im musikalischen Bereich vom sechsten Angebot vieler Sender unterscheiden. Das Programmschema haben wir auf dieser Seite abgedruckt. Das Ziel, hörer-orientiertes und kritisches Radio zu realisieren, ist mit den Sendevorbereitungen schon ein Stück näher gerückt.

Die einzelnen Programminhalte und -schwerpunkte von RADIO Z wollen wir Euch rechtzeitig zum Sendebeginn in der nächsten Ausgabe der SCHWULENPOST vorstellen.

DAS MITGLIEDER-PRINZIP

RADIO Z ist ein Mitglieder-Sender. Jeder Besitzer eines Rundfunkgerätes kann und soll (!) RADIO Z im UKW-Bereich über Antenne kostenlos empfangen. Da das Programm ganz bewußt kommerzfrei bleiben soll, bringen die Mitglieder von Radio e.V. die finanziellen Mittel für den Betrieb des Senders mit ihren Beiträgen selbst auf.

Dies ist ganz sicher ein ungewöhnliches und sehr idealistisches Konzept. Trotzdem hat diese Idee schon zahlreiche Organisationen, Initiativen, Vereine (z.B. Filiederlich e.V.) und auch viele 'Einzelpersonen' so überzeugt, daß der Beginn des Sendebetriebs sichergestellt ist. Auch das Studio in der Hinteren Ledergasse konnte in diesen Tagen bereits eingerichtet werden.

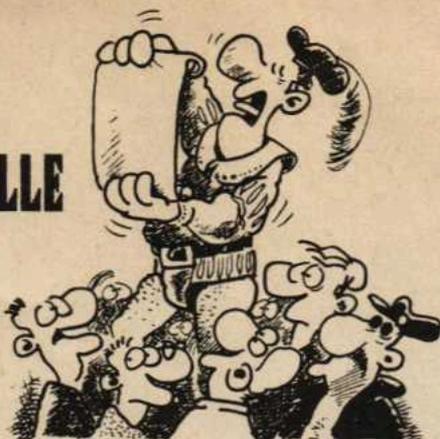
Um das Überleben des Senders sicherzustellen (GEMA, Gebühren der Kabelgesellschaft, der Post usw.), braucht der Verein aber noch dringend weitere Mitglieder, die diese Radio-Idee für förderungswürdig halten und die Arbeit mit ihrer Mitgliedschaft unterstützen.

Wenn Ihr RADIO Z - und damit auch ein festes schwules Programmangebot - für wichtig haltet, steht Eurer Mitgliedschaft im Radio e.V. eigentlich nichts mehr im Weg... Erzählt auch Euren Freunden und Bekannten von RADIO Z!

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
17 ⁰⁰	Nachrichten						
17 ¹⁰	Kommentar						
17 ¹⁵	Lokalmagazin/Veranstaltungen						
17 ³⁰	Magazin					Besuchzeit	Diskussionsforum
	Zielgruppen		Zielgruppen				
18 ³⁰	Kulturmagazin						
19 ⁰⁰	Musik						

Programmschema von RADIO Z

SCHWULE WELLE



MITARBEITER GESUCHT !

Um eine Radiosendung zu produzieren, ist das Zusammenspiel vieler Mitarbeiter notwendig. Natürlich hat noch keiner von uns bisher Radio "gemacht", aber jeder hat bestimmte Hobbies oder Fachkenntnisse, die im Team dringend gebraucht werden. Allein die Begeisterung für die Arbeit im Radio ist schon eine wichtige Grundlage für eine fetzige Sendung.

Am besten schaust Du Dir mal die nachfolgende Liste an, auf der eine ganze Menge Aufgaben aufgezählt sind, bei denen es Dich bestimmt in den Fingern juckt, und für die die "Schwule Welle" von RADIO Z gerade Dich dringend braucht. Ein Thema (Titel, Erkennungsmusik) muß gefunden und produziert werden, außerdem Werbehinweise auf die "Schwule Welle" im Verlauf anderer Sendungen. Freche Sketche (vielleicht bis zum Kurzhörspiel) und "Jingles" sind zu schreiben, zu vertonen und aufzunehmen. Ein Interview oder eine Umfrage muß geplant werden (Thema, Fragen, Zeitpunkt, Partner usw.), jemand muß die Fragen stellen, schneiden, präsentieren, auf Sendung bringen. Meldungen müssen hörengerecht "geschrieben" werden. Die "Schwule Welle" braucht Sprecher, Moderatoren. Musiktitel sind zusammenzustellen, die Studiotechnik muß bedient werden und einiges mehr. Sicher habt Ihr noch viel mehr Ideen, und gerade darauf ist die "Schwule Welle" angewiesen, um ein abwechslungsreiches Programm anzubieten!

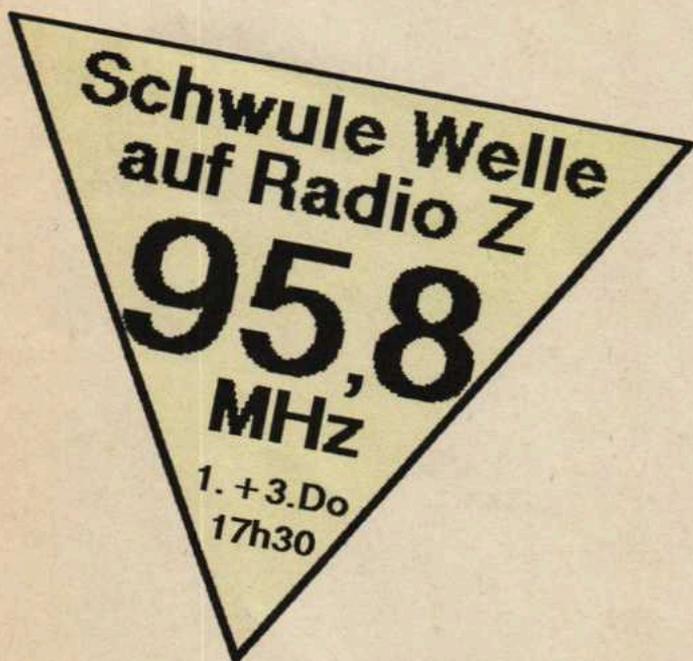
Die Gelegenheit, schwules Radio zu machen ist wohl eine einmalige Chance, die wir nutzen sollten! Deshalb wollen wir am 1.9. gemeinsam besprechen, was jedem von uns für eine schwule Sendung wichtig erscheint und wie wir es realisieren können. Es ist wichtig, daß möglichst alle Interessenten zu diesem Treffen kommen, da dort weitere Termine festgelegt werden (z.B. Seminar über Radio-Journalismus und Info über die Studiotechnik). Außerdem geht die "Schwule Welle" bereits in einem Monat auf Sendung; dafür ist noch viel Vorbereitung nötig. Wer sich jetzt noch nichts Konkretes vorstellen kann oder es sich noch nicht zutraut (nicht so bescheiden!), den möchten wir trotzdem zusammen mit all den Radio-Begeisterten herzlich zum ersten Redaktionstreffen der "Schwulen Welle" einladen. Termin ist Dienstag, der 1. September um 19 Uhr bei Pflöderlich, Sandrartstraße 45 (Nürnberg-Johannis). Schreibt Euch diesen Termin dick in den Kalender und kommt zuhauft!

Jeden Dienstag und Donnerstag sollen verschiedene Gruppen die "Magazin"-Stunde von 17.30 bis 18.30 Uhr mit ihrem eigenen zielgruppen-orientierten Programm selbst gestalten. Sie sind damit auch für die Durchführung der Sendung selbst verantwortlich, angefangen bei den Themen ihrer Sendung über die Musikbeiträge bis zur Technik.

Als Schwulengruppe haben wir gerne stellvertretend das Angebot von RADIO Z angenommen, daß "Schwule" zu festen Sendezeiten schwules Programm anbieten. Wir haben für zwei "Sendeplätze" pro Monat gestimmt, weil damit die *Aktualität* einigermaßen gewährleistet ist. Hier liegt aber sicher auch die Grenze des *Möglichen*; denn jede Sendung will gut vorbereitet sein, was Themen und Aufbau betrifft.

Die "Schwule Welle", so der Arbeitstitel der Sendung, soll Plattform für jegliche schwule Themen sein, offen für alle Gruppen oder Einzelpersonen, die ihre Anliegen und Ideen vorbringen möchten. Dies kann in Form selbstgestalteter Beiträge, ganzer Sendungen oder als Studio-besuch geschehen. Programmpunkte gibt es mehr als genug: Veranstaltungen und Gruppentermine, Nachrichten, Kommentare, Features, Reportagen, Hintergrundberichte, Umfragen, Interviews mit Politikern und anderen Leuten, Rechts- und Gesundheitsinfos, Politik und Kultur aus Stadt, Land, Bund und auch aus dem Ausland. Natürlich gehört auch die Musik dazu, die wir etwa unter ein bestimmtes Thema stellen könnten.

Wir knüpfen z.Zt. verschiedene Kontakte zu anderen Sendern, die auch schwule Programme ausstrahlen. Mit diesen wollen wir Erfahrungen und später auch Informationen austauschen, sie im Rahmen von Sendungen auch mal vorstellen.



BEITRITTSERKLÄRUNG

zum Verein R.A.D.I.O. e.V.

Hintere Ledergasse 10, 8500 Nürnberg 1

Name und Vorname

Straße

PLZ + Ort

Telefon

Beruf / Organisation

Ort / Datum

Unterschrift

R.A.D.I.O. Konto 10004773 bei Schmidt-Bank
Nbg (BLZ 760 300 70) - Jahresbeitrag DM 60,-

Discos im September

Die dem Sommerloch zum Opfer gefallenen Discos sind endlich wieder da: die Erlanger Männerdisco eröffnet am Mittwoch, dem 9.9. um 20 Uhr 30 im Erlanger E-Werk an der Fuchsenwiese die Herbstsaison und wird erwartungsgemäß wieder nette Leute aus ganz Mittelfranken anziehen. Die Nürnberger Schwulendisco "Der andere Bahnsteig" krönt das Monatsende in der KOMM-Disco "La Kritz" (Königstraße 93 - Seiteneingang), und zwar am Mittwoch, dem 30.9. ab 21 Uhr. Auf in den Tanz!

Alternativtopf-Fest

Am Samstag, dem 26.9.87, stellen sich alle Projekte, die aus dem sog. "Alternativtopf" der Stadt Nürnberg gefördert werden, mit Informationsständen auf dem Jakobsplatz vor. In der Zeit von 13 bis 19 Uhr soll damit auch Gelegenheit bestehen, sich über die Verwendung der Gelder zu informieren.

Auch die Arbeit von Fliederlich e.V. (nicht zuletzt die kostenlose Ausgabe der SCHWULENPOST) hängt ganz wesentlich von der Unterstützung durch die Stadt ab. Wer sich bisher nicht über die Türschwelle bei Fliederlich gewagt hat, dem eröffnet sich nun die einmalige Chance, am 26.9. die Mitarbeiter der Schwulengruppe und ihre Anliegen persönlich kennenzulernen! Aber Vorsicht: der Stand ist rosafarbig "beflaggt"!

Zur Freud' und Kurzweil der Besucher ist für Musik- und Theatereinlagen gesorgt, und fürs leibliche Wohl sowieso!

TREFFPUNKTE & GRUPPEN IN NORDBAYERN

BA - BT - CO - ER - HO - N - R - WÜ



- > **BUNDESVERBAND HOMOSEXUALITÄT**
Die bundespolitische Vereinigung zur Vertretung schwuler Interessent
Der Verein ist eingetragen in Nürnberg c/o Fliederlich e.V. - Mitglieder können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen werden - Adresse für Infos und Mitgliedsanträge: BVH, Postfach 120630, 5300 Bonn 12.
- > **COBURGER SCHWULENGRUPPE**
Bürgerhaus Mohrenstraße 3, 2.Stock links - Kontakt: Mo+Mi 9-13 Uhr über Telefon 09661/90316
- > **DeLSI - Demokratische Lesben- und Schwulen-Initiative Bamberg**
c/o Stephan Wörner, Postfach 2947, 8600 Bamberg 1
- > **ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE**
trifft sich regelmäßig bei Fliederlich (Sandrartstr.45 in Nürnberg). Nächster Termin: 14.9. um 20 Uhr.
- > **FLIEDERLICH e.V.**
Nürnberger Schwulengruppe, die seit 1978 auf regionaler Ebene schwulenpolitische Ziele verfolgt. Beim öffentlichen Plenum wird die Arbeit der einzelnen (ehrenamtlichen) Arbeitsgruppen koordiniert.
-> Fliederlich-Café
-> Nürnberger Schwulenpost
-> "Schwule Welle" auf Radio 2 (95,8 MHz)
-> Rosa Hilfe - Telefon- und persönliche Beratung
-> Rosa Kulturreihe
-> Eltern-Gesprächsgruppe
-> Männer-Gesprächsgruppe (Do 20 Uhr)
-> Schwul-lesbische Jugendgruppe (Fr 20 Uhr)
Das PLENUM findet im Fliederlich-Büro, Nürnberg, Sandrartstraße 45 Jeden 3.Dienstag im Monat - 20 Uhr - statt.
Postadresse: Fliederlich e.V., Postfach 910473, 8500 Nürnberg 91 - Tel. 0911/397500 (Büro) oder 0911/332010 (Rosa Hilfe/Anrufbeantworter)
- > **FLIEDERLICH CAFE**
Der Geheimtipp für gemütlichen Kaffee- und Kuchenplausch bei Selbstgebackenem mit netten Leuten in der Sandrartstraße 45 in Nürnberg Jeden Sonntag und an allen Feiertagen jeweils von 18 bis 21 Uhr.
- > **FORUM DER NÖRNBERGER GRUPPEN**
Treffpunkt bewegter Vertreter(innen) der Nürnberger Schwulen- und Lesben-Gruppen zum Informationsaustausch und Koordination gemeinsamer Aktivitäten.
Fliederlich-Büro, Sandrartstr.45, jeden 1.Dienstag im Monat um 20 Uhr.
- > **HOMOSEXUELLE UND KIRCHE (HuK) - ÖKUMENISCHE ARBEITSGRUPPE**
Regionalgruppen in Nordbayern findet ihr in Nürnberg und in Würzburg:
-> HuK Nürnberg: Kontakt über Bernard Pasche, Fleischmannstr.34, 8500 Nürnberg 90 - Telefon 0911/332668.
-> HuK Würzburg: Kontakt über Michael Mayr, Ursuliner gasse 8, 8700 Würzburg - Telefon 0931/52563.
- > **IHBa - INITIATIVE HOMOSEXUALITÄT BAMBERG**
c/o Postfach 1742, 8600 Bamberg (siehe auch unter "Rosa Hilfe")
- > **MÄNNERDISCO**
Der Geheimtipp für schwule und andere Männer in ganz Mittelfranken - veranstaltet von der Erlanger Schwulengruppe im E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen - jeden 2.Mittwoch im Monat ab 20.30 Uhr.

- > **MÄNNER-STAMMTISCH**
Der regelmäßige zwanglose Männer-Treffpunkt im Pleitegeier, Ecke Martin-Luther-Platz, Erlangen, (linker Nebenraum) montags ab 20 Uhr.
- > **NLC FRANKEN**
Der Club der Nürnberger Lederkerle. Alle zwei Monate erscheint die Vereinszeitschrift "Nürnberger Gwerch". Clubabend jeden 1. und 3. Freitag im Monat im "BOOTS", Hintere Ledergasse 5. Kontaktadresse: Humboldtstr.136, 8500 Nürnberg 40 / Tel.0911/451638.
- > **NÖRNBERGER SCHWULENPOST**
Das monatliche Infoblatt für Nordbayern vom Fliederlich e.V. - Beiträge oder eigene Seiten für verschiedene Gruppen sind jederzeit willkommen. Wer Spaß am Lesen, Schreiben (Berichte, Kommentare, Besprechungen, Satire), Fotografieren, Karikieren, Anzeigenakquirieren, Layouten, Verteilen usw. hat, ruft am besten gleich Telefon 09131/35707 an oder ist herzlich willkommen beim Redaktionstreffen in der Fliederlich-Redaktion Jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Sandrartstr.45, Nürnberg.
- > **RESI - Regensburger Schwuleninitiative e.V.**
Arbeitsgruppen kümmern sich um Beratung (s.a. Rosa Hilfe), Kultur, Film/Video, Öffentlichkeitsarbeit und die Theke im RESI-Zentrum, Blaue-Lilien-Gasse 1, 8400 Regensburg / Telefon 0941/51441 - Mi+Fr+Sa ab 20 Uhr - Sonntag ab 15 Uhr.
- > **RING DER LIEBEN JUNGEN**
Die neue Gruppe homosexueller Männer in Bayreuth - Postfach 100122 in 8580 Bayreuth oder Telefon 0921/32959 mittwochs 19-20 Uhr.
- > **ROSA HILFE - Beratung**
Beratungsberatung (in Nürnberg auch persönliche Beratung) für Schwule, deren Eltern, Freunde, Lehrer, Neugierige und andere "Betroffene":
-> Tel. 0911/332010 oder Sandrartstr.45 Mi 19-22 Uhr (Fliederlich)
-> Tel. 0931/415492 Fr 20-23 / Sa 21-23 Uhr (WOhSt)
-> Tel. 0941/51441 sonntags 16-19 Uhr (RESI)
-> Tel. 0951/24729 donnerstags 20-21 Uhr (IHBa)
- > **ROSA KULTURREIHE**
Veranstaltungsgruppe von Fliederlich für Film, Video, Theater und Musik, aber auch zur Organisation von Informationsveranstaltungen. Wer Lust zum Mitarbeiten in der Gruppe oder selbst was zu bieten hat, ist richtig im Fliederlich-Büro, Sandrartstr.45 jeden 3. Di im Monat 19 Uhr
- > **SCHWUL + DOCH IN HOF**
Der neue regelmäßige Treffpunkt für alle schwulen Männer in Hof. Kontaktadresse: Schwul + doch in Hof, Postfach 3662, 8670 Hof 1.
- > **SCHWUL-LESBISCHE JUGENDGRUPPE**
Die Schwule Jugendgruppe von Fliederlich trifft sich regelmäßig im Fliederlich-Zentrum, Sandrartstraße 45: jeden Freitag um 20 Uhr.
- > **SCHWULENDISCO**
"Der andere Bahnsteig" - die Nürnberger Schwulendisco findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat in der KOMM-Disco "La Kritz" (Königstr.93 - Seiteneingang) statt.
- > **SCHWULENREFERAT AN DER UNI ERLANGEN**
Treffen finden regelmäßig im Sprecherrat der Uni Erlangen, Turnstr.7 in Erlangen, statt - PSI-Med-Zimmer jeden Donnerstag um 18 Uhr. Info "Schwul an der Uni" über Diskussions- und Kulturveranstaltungen sowie über die Gruppe selbst vom Schwulenreferat an der FAU (Adresse oben). Kontakttelefon: Hanna-Peter 0911 / 745936.
- > **WOhSt e.V. - Würzburger Schwulengruppe**
c/o Postfach 6843, 8700 Würzburg - Telefon 0931 / 415492
Treff im Schwulenzentrum WUP, Niggelweg 2, Würzburg (am Parkplatz des Zellerauer Bades) - Offener Abend: Jeden Freitag und Samstag von 20 bis 1 Uhr) entfällt zur Zeit - Filmabend: Jeden Samstag 20 Uhr - Schwules Filmfest: Jeweils am 4.Wochenende im Januar (Kontakt über Tel. 0931/14416).

Seniorentreff

Ab Mitte September lädt die Amico-Bar (Köhnstraße) alle Senioren ein, sich mittwoch abends regelmäßig dort "bei Musik zum Ratschen" zu treffen.

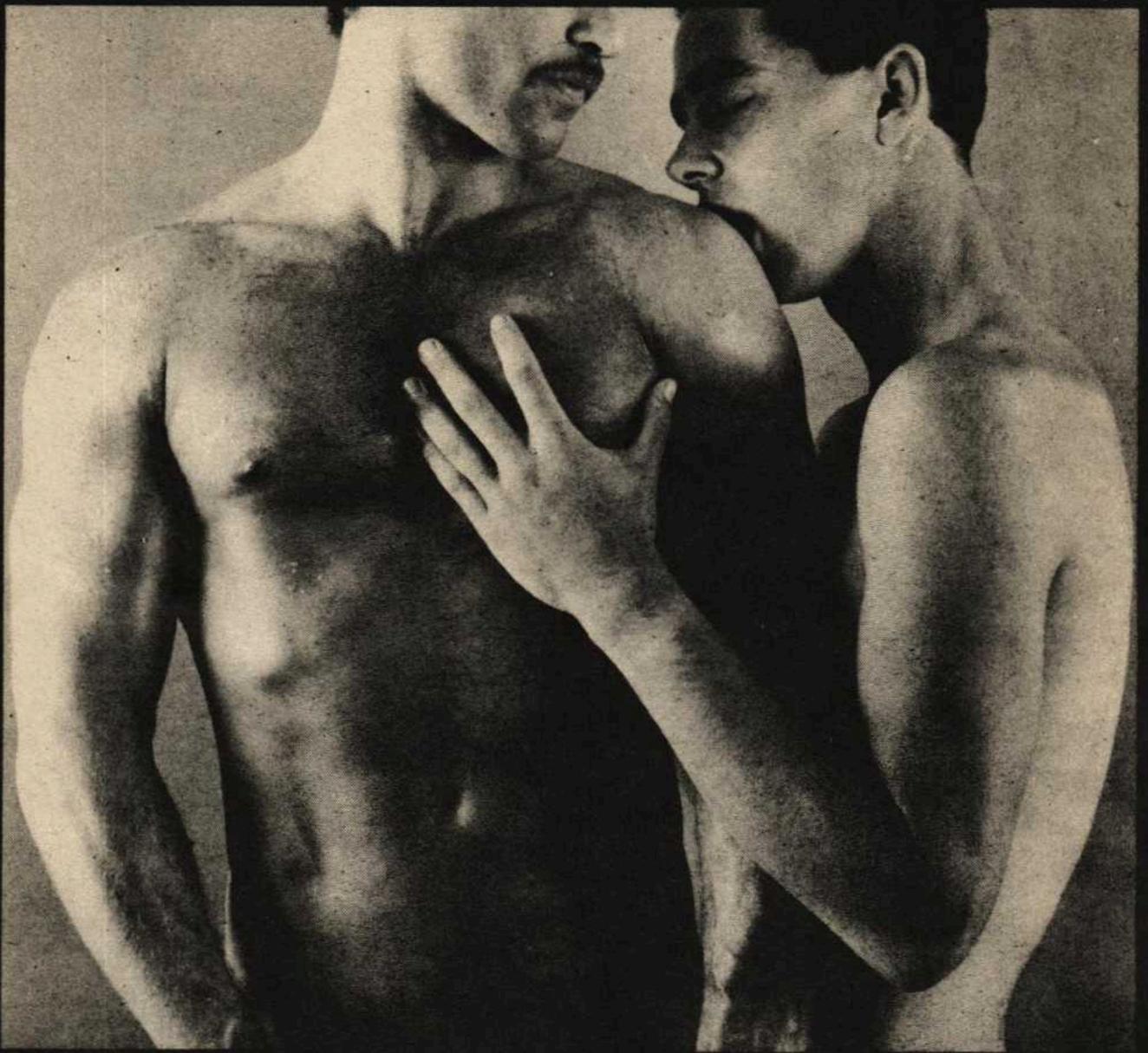
Radios bei Fliederlich

Sowohl Radio Franken als auch Radio Gong schickten Reporter zum Besuchstermin des Nürnberger Oberbürgermeister-Kandidaten der CSU, Dr. Günter Beckstein, bei Fliederlich. Es ging um schwule Interessen und das liebe Geld. Dr. Beckstein erfuhr einiges über unsere Arbeit und die Sorgen und Probleme Homosexueller in dieser Gesellschaft. Berichte über dieses Treffen liefen noch in der gleichen Woche über beide Sender. Wer sie verpaßt hat, der wird auf RADIO Z am 16.10. (also vor der OB-Wahl vom 18.10.) Statements aller Kandidaten hören. Außerdem folgt in der Oktober-Ausgabe der SCHWULENPOST ein ausführlicher Bericht über den Besuch aller OB-Kandidaten bei Fliederlich.

Maßnahmenkatalog

Das Nürnberger Komitee AIDS und Menschenrechte hat in einer Broschüre wesentliche Informationen und Zeitungsberichte über den AIDS-"Maßnahmenkatalog" der Bayerischen Staatsregierung zusammengestellt. Enthaltene Wortlaut der Maßnahmenkatalog selbst, dessen Inhalt im Wortlaut kaum einer kennt (ist allerdings auch kein Ruhmesblatt bayerischer Geschichte, gell!).

Die Broschüre mit dem Titel "AIDS, Alltag und (un)Recht" sollte jeder Interessierte lesen, um wirklich sachlich informiert zu sein. Sie kann gegen DM 4,- in Briefmarken angefordert werden vom Komitee c/o AIDS-Hilfe, Irrenstraße 2-6, 8600 Nürnberg 1. Verkauf auch anlässlich des Filmes "Ein Virus kennt keine Moral" in der DESI am 13.9.87.



Safe Sex: mit Sicherheit *geil!*

"Wenn der Schwanz steif ist, ist der Verstand im Arsch"

Manfred Bruns, Bundesanwalt in Karlsruhe, äußerte seine Privatmeinung, wie er ausdrücklich betonte, als er am 14.8. auf Einladung des Komitees AIDS und Menschenrechte in der Desi zum Thema "AIDS, Alltag und Recht" sprach.

Mit diesem Satz waren nicht jene CSU-Politiker gemeint, die den AIDS-Maßnahmenkatalog zu vertreten haben, auch wenn er keinen Zweifel daran ließ, daß er die bayerische Linie für falsch hält. Bruns, der seit der Kießling-Affäre kein Hehl mehr macht aus seiner "homosexuellen Veranlagung" ("es gibt Leute, die grüßen mich seitdem nicht mehr"), reist seit Ankündigung des AIDS-Maßnahmenkataloges der Bayerischen Staatsregierung vor allem in Bayern von Veranstaltung zu Veranstaltung - schließlich gibt es kaum hochrangige Juristen, die sich so offen gegen Gauweller und Kumpanen stellen. Der prominente Anwalt, er ist Mitglied der Enquete-Kommission AIDS des Deutschen Bundestages, kann sich kaum vorstellen, daß Gerichte die Zwangsmaßnahmen im Einzelfall für verhältnismäßig erachten werden. Trotzdem sei hier viel Porzellan zerschlagen und Aufklärung erschwert worden. Diese Meinung teile auch Rita Süßmuth, deren Buch "Wege aus der Angst" mehrfach von Bruns zitiert wurde.

- Die Anwendung des Bundesseuchengesetzes auf AIDS sei laut Bruns nicht gerechtfertigt, da AIDS sich durch die lange Inkubationszeit und das Fehlen jeder Impfung oder Therapie von allen übrigen Krankheiten unterscheide. Eine lebenslange Quarantäne für Tausende von Infizierten in der BRD verbunden mit striktem Sexverbot sei nicht durchführbar.

- Der HIV-Test, von Politikern, Juristen und Ärzten häufig als Mittel im Kampf gegen AIDS gepriesen, habe nur dann einen Sinn, wenn es um den Schutz von Blut- oder Organspenden gehe, um Schwangere oder die Abklärung unklarer Symptome oder Fälle von AIDS-Hypochondrie. In jedem Fall sei hier die Einwilligung des Patienten einzuholen, heimliche Tests stellen nach Manfred Bruns eine Körperverletzung dar. Im Falle einer in Bayern vorgesehenen Zwangsvorführung beim Gesundheitsamt sollte grundsätzlich juristischer Beistand hinzugezogen werden.

- Der HIV-Test bei Einstellungsuntersuchungen sei ebenso ungerechtfertigt wie die Kündigung wegen AIDS. Die Frage nach dem HIV-Status dürfe wahrheitswidrig verneint werden, da AIDS im normalen sozialen Kontakt nicht ansteckend ist. Keine Frage, daß der Bundesanwalt den Test für Beamtenanwärter für unangemessen erachtet, zumal Gauweller ja hiermit auch die Privatwirtschaft im Auge hat. Niemand schließlich wisse, was mit schätzungsweise gegenwärtig 100.000 Infizierten zu geschehen habe, zumal nicht alle tatsächlich erkranken werden.

- Das schwierigste Thema bleibt die Strafbarkeit der Weitergabe von AIDS, hierzu gibt es ja gerade in Nürnberg einen ersten Angeklagten. Bruns hält zwar den Tatbestand der fahrlässigen Körperverletzung für möglich, doch eine Bestrafung wegen vollendeter vorsätzlicher Körperverletzung scheitere doch wohl regelmäßig daran, daß kaum nachgewiesen werden kann, wo sich jemand tatsächlich angesteckt hat. Im übrigen sei heute davon auszugehen, daß jeder bei Sex mit unbekanntem Partner auf "safer sex" zu bestehen habe, im eigenen Interesse.

Nun, es muß abgewartet werden, ob bayerische Richter im Einzelfall gegen die Intention der Hardliner im Innenministerium urteilen werden. Wichtig ist es aber, daß Betroffene sich um juristischen Rat bemühen und jede Anwendung des Maßnahmenkataloges der AIDS-Hilfe oder dem Komitee AIDS und Menschenrechte (beide Irrerstr. 2-6, 85 Nbg 1) mitgeteilt wird.

Claus Knaphelde

Kostenloser AIDS-Test verboten

AUGSBURG - Die Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) Augsburg darf ihren Versicherten keinen AIDS-Test bei einem Hausarzt ihrer Wahl finanzieren. Das bayerische Sozialministerium untersagte dies der Kasse mit dem Hinweis auf die Reichsversicherungsordnung, die eine Übernahme von Kosten für eine rein vorbeugende Gesundheitsmaßnahme nicht vorsehe. AIDS-Untersuchungen fielen vielmehr in die Kompetenz des öffentlichen Gesundheitsdienstes. **NN 4.8.87**



Wegen AIDS im zentralen Polizeicomputer

50 Infizierte erfaßt

SPD-Abgeordnete vermißt Rechtsgrundlage

MÜNCHEN - In Bayern sind derzeit etwa 50 AIDS-infizierte Menschen mit dem Hinweis "Ansteckungsgefahr - Vorsicht, Blutkontakte" im zentralen Polizeicomputersystem erfaßt.

Wie Innenminister August Lang in der Fragestunde des Landtags der SPD-Abgeordneten Klaudia Martini mitteilte, wird dieser Hinweis bei bereits aus anderen Anlässen erfaßten Personen dann gespeichert, wenn zusätzliche Anzeichen auf eine AIDS-Infektion oder einen Ansteckungsverdacht vorliegen.

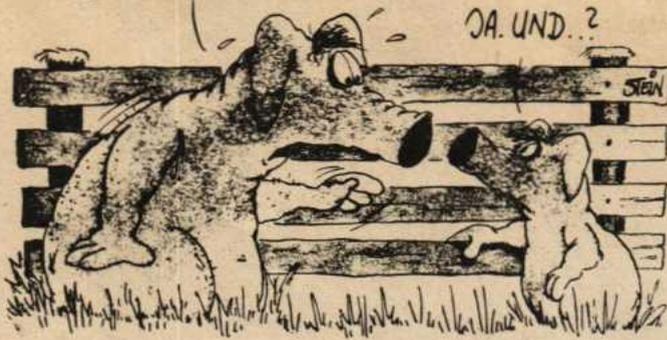
Lang begründete die Maßnahme mit der „Fürsorge zum Schutz der mit diesen Personen befaßten Polizeibeamten“. Zur Frage von Frau Martini nach dem Datenschutz sagte der Minister, die Information werde jeweils nur für den Einzelfall den anfragenden Justiz- oder Verwaltungsbehörden weitergegeben, etwa für Gefangenentransporte, Festnahmen oder beim „Standplatzwechsel“ von Prostituierten.

Klaudia Martini kritisierte, daß es für die Speicherung des Hinweises keine Rechtsgrundlage gebe. Außerdem sei der Innenminister auch die Auskunft schuldig geblieben, ob der bayerische Datenschutzbeauftragte die Zulässigkeit geprüft habe und zu welchem Ergebnis er gegebenenfalls gekommen sei. **NN 23.7.87**

Kampagne „AIDS und Menschenrechte“

Die Grünen wollen im Herbst eine Kampagne „AIDS und Menschenrechte“ starten. Dies beschlossen in Frankfurt Vertreter des Bundesvorstandes und von vier Landesverbänden. In dem Aufklärungsprogramm soll um einen „vernünftigen Umgang mit dieser Gefahr, statt Ausgrenzung Gefährdeter und Betroffener“ geworben werden. **NN 1.8.87**

ALLE MÄNNER
SIND SCHWEINE!



TERMINKALENDER

Die Termine in den Fliederlich-Vereinsräumen (Sandrartstraße 45 in Nürnberg) sind für alle Interessierten offen:

- Di, 1.9. / 1. Treffen der RADIO Z-Redaktion für die "Schwule Welle" (19 Uhr)
- Sa, 5.9. / Planungsgruppe für Infostand, Transparente und Selbstdarstellung (15 Uhr)
- Mo, 14.9. Elterngruppe (20 Uhr)
- Di, 15.9. Fliederlich-PLENUM + Schwulenpost-Redaktion (20 Uhr)
- Sa, 19.9. Schwulenpost - Layout (13 Uhr)
- Di, 22.9. Rosa Hilfe - Plenum (20 Uhr)
- Mi, 23.9. Schwulenpost - Versand (18.30 Uhr)



FLIEDERLICH E.V.

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG



FLIEDERLICH-CAFE

Jeden Sonn- und Feiertag 18 - 21 Uhr
Sandrartstraße 45 in Nürnberg

ROSA HILFE

Beratung von Schwulen für Schwule
Jeden Mittwoch 19-22 Uhr
Telefon 0911 / 332010 oder
Sandrartstraße 45 in Nürnberg

ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für
Film + Theater + Musik

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Treffpunkt für alle Eltern schwuler Söhne
nächster Termin: Mo, 14.9. - 20 Uhr

MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE

Jeden Do um 20 Uhr

SCHWUL-LESBISCHE JUGENDGRUPPE

Jeden Fr um 20 Uhr

NÖRNBERGER SCHWULENPOST

das monatliche Infoblatt
für Nordbayern
Abo gleich anfordern!

SCHWULE WELLE

Radio von Schwulen für Schwule
auf RADIO Z - UKW-Stereo 95,8 MHz
jeden 1.+3.Do um 17.³⁰ Uhr

ausschneiden und absenden an:
FLIEDERLICH e.V., Postfach 910473, 8500 Nbg 91

- Bitte schickt mir kostenlos Eure **INFO-BROSCHÜRE**.
- Bitte schickt mir kostenlos Eure **VEREINS-SATZUNG**.
- Ich möchte **MITGLIED** bei Fliederlich eV werden und habe meinen Beitrag DM (Minimum DM 30,- je Kalenderjahr incl. Abo **NÖRNBERGER SCHWULENPOST**) überwiesen auf PostGiroKto Nbg 39191-854 - BLZ 760 100 85 - Überweisungsvermerk: "Beitrag"
- Ich möchte die **NÖRNBERGER SCHWULENPOST** regelmäßig im aktuellen Abo. Drucksachen-Versandkosten DM 10,- für 12 Ausgaben habe ich auf Euer Konto überwiesen - Überweisungs-Vermerk: "Abo NSP".

.....
Vor- und Nachname

.....
Straße

..... (Telefon)
PLZ Ort

.....
Datum und Unterschrift

Die NÖRNBERGER SCHWULENPOST veröffentlicht Privatanzeigen in der jeweils nächsten Ausgabe, mit Adressen- oder Telefonangabe *kostenlos*.
Chiffreanzeigen veröffentlichen wir nur, wenn dem Anzeigentext eine Bearbeitungsgebühr von 5x 80 Pfg-Briefmarken beiliegt. Bitte in jedem Fall Adresse und/oder Telefon angeben für mögliche Rückfragen bzw. Antworten.

Antworten auf Chiffreanzeigen ??

Bitte verschlossenen Antwortbrief (mit 80 Pfg-Marke und Chiffre-Nr.!!) in ein größeres Kuvert stecken und dieses adressieren und absenden an:
Fliederlich e.V. - Kleinanzeigen, Postfach 91 04 73, 8500 Nürnberg 91.

SCHWULER SOHN, WAS NUN ?

Die Eltern-Gesprächsgruppe trifft sich regelmäßig in den Fliederlich-Räumen (Sandrartstraße 45). Zum nächsten Termin am Montag, dem 14.9.87 um 20 Uhr sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

MÄNO DESPERATELY SEEKING SINGERS !!!

Na gut, 'verzweifelt Sänger gesucht' ist vielleicht übertrieben, doch unsere Reihen werden sich im Herbst lichten. Da wir aber der Meinung sind, daß ein so außergewöhnlicher, spießfreudiger und warmerherziger Gesangsverein wie MÄNO (der schwule Männerchor Nürnberg) nicht an Überalterung und Dezimierung zugrunde gehen sollte, suchen wir neue Mitstreiter im Kampf gegen Unmusikalität und kulturelle Langeweile.

Talente, die bereit sind, einmal wöchentlich zu proben, und die die nötige Flexibilität und Überlegenheit mitbringen, um im Chorgetümmel mitzumischen, melden sich bei:

Roland	Tel. 6588475,
Manfred	Tel. 397516 oder
Martin	Tel. 359612.

Schüchterne und Skeptiker haben die Gelegenheit, uns beim Auftritt im Burgtheater am 4. September diskret zu begutachten.

AMERIKANER SUCHT DEUTSCHEN ANSCHLUSS

Ich bin 36, 1,77 groß, blond, blaue Augen. Suche englischsprechenden interessanten Mann, mit dem ich die deutsche Sprache üben kann. Zuschriften mit Bild, wäre nett an meine Adresse in den USA:

Christopher Opperman
519 N. Rochester Apt. 3
Clawson, Michigan 48017
U.S.A.

JUGENDGRUPPE

Die neugegründete schwul-lesbische Jugendgruppe trifft sich regelmäßig jeden Freitag um 20 Uhr bei Fliederlich e.V., Sandrartstraße 45, Nürnberg-Johannis. Neugierig? Schau doch einfach mal vorbei!

PROJEKT SCHWULES REISEBÜRO

Suche Reisebürokaufmann, der sich vorstellen könnte, mit mir in Nürnberg im Winter ein schwules Reisebüro zu eröffnen oder dort mitzuarbeiten. Auch Partnerschaft mit einem schon bestehenden - spezialisierungsfähigen - Reisebüro wäre interessant. Ideen und Idealismus sind ausreichend vorhanden. Du solltest praktische Erfahrung und Spaß an einem solchen Projekt mitbringen. Treffen wir uns doch mal zu einem unverbindlichen Gespräch. Du erreichst mich telefonisch unter 09131/35707 oder Chiffre NSP 09/1.

(AMATEUR-) FOTOGRAF GESUCHT,

der geile Fotos macht, damit man den Antworten auf Kontaktanzeigen nicht immer die sterilen Paßfotos belegen muß.

Florian (34/175/62kg) - Telefon 09832/9249.

ZIMMER IN DER SÜDSTADT

für netten, sympathischen Schüler, Student oder Azubi in umgänglicher WG ab September frei. Kosten incl. DM 160,-
Chiffre NSP 09/2.

MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE

Die Gesprächsgruppe für Männer ist offen für alle, die sich gerne mal aussprechen möchten oder einfach neugierig sind. Die Gruppe trifft sich jeden Donnerstag um 20 Uhr im Fliederlich-Zentrum... Herzlich willkommen!

Schließung des Schwulenzentrums?

Aufgrund eines Bescheides der Stadt Würzburg - Amt für öffentliche Ordnung - sah sich die Würzburger Schwulengruppe gezwungen, ihr Kommunikationszentrum zu schließen, da ihr die Abgabe von Getränken mit sofortiger Wirkung und unter Androhung eines Zwangsgeldes untersagt wurde. Im Bescheid wurde der Vorwurf erhoben, daß dort eine Gaststätte (nach dem Gaststättengesetz) betrieben würde. Alle Mitglieder und Gäste müßten ihre Getränke nun selbst mitbringen...

Durch diese Entscheidung ist die Schwulenarbeit des Zentrums nicht mehr gewährleistet.

Besonders betroffen von dieser Maßnahme ist auch die AIDS-Hilfe, die ihren Sitz im Schwulenzentrum hat, und der damit der ideale Kontakt zur Schwulenszene entzogen wurde.

Gegen diesen Bescheid wurde Widerspruch und Antrag auf Rücknahme des Sofortvollzuges eingelegt, der jedoch vom Verwaltungsgericht Würzburg abgelehnt wurde. Eine Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes in München steht noch aus.

In einem folgenden Bescheid des Bauordnungsamtes der Stadt wurde gar die Untersagung der Nutzung der Räume angedroht, für den Fall, daß bis 1.9.87 kein Antrag auf Baugenehmigung vorgelegt würde. Um die künftige Nutzung der Räume zu gewährleisten, müßte das Zentrum erhebliche Auflagen (Schaffung von Parkplätzen) erfüllen, die Kosten von mehreren zehntausend Mark verursachen würden.

Eine Schließung des Schwulenzentrums könnte der Stadt willkommen sein, weil

- das WUF-Zentrum sich in unmittelbarer Nähe der geplanten Landesgartenschau (1990) befindet
- ein Anwalt im Auftrag eines schwulen Knelpenbesitzers gegen das Zentrum tätig wurde
- Treffpunkte von Infizierungsgefährdeten nach dem bayerischen Maßnahmenkatalog zu überprüfen sind
- die Homosexuellenszene laut Kultusminister Zehetmair sowieso "auszudünnen" sei
- laut Peter Gauweiler "die Homosexuellen vor ihren Vertretern zu schützen sind"
- die AIDS-Beratung künftig durch einen kirchlichen Träger (Caritas) wahrgenommen werden soll.

WOHST e.V.



Strahlend verläßt Harald Schmid (rechts) mit dem Amerikaner David Patrick die Bahn.

ANZEIGE

Club 67 für ihn

Video - Sauna - Kabinen
- Atmosphäre - Café Garten -
Solarium - Magazine

Pirckheimerstraße 67
8500 Nürnberg
Telefon 35 23 46

ANZEIGE

Café Bier-Bar zur Wache

Jakobsplatz 22 in Nürnberg
täglich von 16-1 Uhr geöffnet

Telefon 22 70 09

Auf Euren Besuch freut sich
Euer Peter "Bums!"

ANZEIGE

PILSBAR ZUM WALFISCH

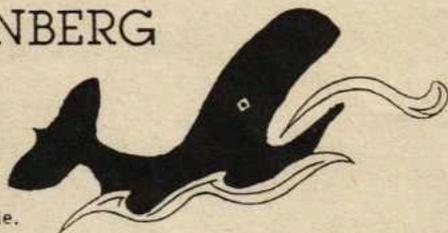
Jakobstraße 19 * Tel. 0911 / 22 52 70
Mo-Do 18-2, Fr+Sa 16-3, So 16-2 Uhr
kein Ruhetag mehr!

bei schönem Wetter Gartenbetrieb!

HOTEL ZUM WALFISCH

Jakobstraße 19 * Tel. 0911 / 22 52 70

NÜRNBERG



Liebe Freunde,

unsere PILSBAR ZUM WALFISCH ist *täglich* geöffnet!

Die Hotelgäste können ihren Schlüssel täglich von 7-12 Uhr sowie zwischen 18 und 2 Uhr abholen.

Auf Euren Besuch freut sich das Walfisch-Team
Bernd und Michael

ANZEIGE

PRIVATPENSION DIE MÜHLE



* seit über 13 Jahren *
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen. Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE
ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562

ANZEIGE

BOOTS



CLUBLOKAL
DES



Täglich geöffnet von
20.00 — 1.00 Uhr

NÜRNBERG'S einzige
Leather, Rubber + Western
B A R

Hintere Ledergasse 5
8500 Nürnberg 1
0911/ 20 99 13



ANZEIGE

Jakobs Bad

Herrensauna



Schottengasse 11, 8500 Nürnberg 1
Telefon 0911/225109

- Schwimmhalle (6x15m Becken)
- Solarium

Mo-Do 10-1 Uhr
Fr+Sa 10-3 Uhr

Unterstützt unsere Anzeigen - Kunden -
Unsere Inserenten sind unsere Freunde!

ANZEIGE

GAY-PUB HOMO-BAR
Herz-Bube
 Pralinenschachtel
 Donaustauerstraße 214
 D-8400 Regensburg

ab 21 Uhr
 Tel. 0941/45415

Plakaterie

- Riesenauswahl an
- Aktposter
 Aktpostkarten
 Plakate + Bücher



PLAKATERIE
 Galerie + Verlag
 Schildgasse 19 a.d.Burg
 Tel. 22 57 30
 offen 14 - 18/11 - 14

ANZEIGE

Gay-Toy-Club-Film-Bar
 Luitpoldstr. 14
 8500 Nürnberg 1
 Telefon 0911/224034

Ab 21 Uhr geöffnet
 täglich bis 4 Uhr früh

Auf Euren Besuch freuen
 sich Lotte und Harald

50 Stunden neue Videofilme!

ANZEIGE

• THE NO.1 IN THE CITY • THE NO.1 IN THE CITY • THE NO.1 IN THE CITY •

VIDEO CLUB 32
 THE WORLD OF GAY-VIDEO

• VIDEO • CLUB • SHOP •
 Der Treff für alle BI's und Gay's

• Non Stop Video (lfd. neues Programm)
 • separates Videostübchen
 • Club - Atmosphäre

Bei uns gibts
 • Bücher & Magazine
 • Video - Cassetten
 • Verleih & Verkauf
 • Hygienebedarf

Täglich ab 15 Uhr geöffnet.

Tafelfeldstraße 32
 Eingang zum Rückgebäude
 8500 Nürnberg 70
 Tel. 0911/441566

• THE NO.1 IN THE CITY • THE NO.1 IN THE CITY • THE NO.1 IN THE CITY •

ANZEIGE

Sonnige Pfalz

Oberer Kanalstraße 31
 8500 NÜRNBERG 80
 Telefon 09 11 / 26 23 00

Sonnige Pfalz Club-Discothek

Einmalig in Nürnberg,
 für Lesben und Schwule
 und andere, mit der
 ganz persönlichen
 Atmosphäre !!!

Di - Do: 20 - 1 Uhr Musikkneipe
 Fr + Sa: 20 - 3 Uhr Disco
 So: 20 - 2 Uhr Disco

IMPRESSUM

NÖRNBERGER SCHWULENPOST

Herausgeber und Kontakt:
 FLIEDERLICH e.V.
 Postfach 910473
 8500 Nürnberg 91
 (nur schriftlich)
 Druck und Repro:
 ROSA DRUCK
 Innere Kobergerstr.13
 8500 Nürnberg 10

V.i.S.d.P.: Wolf Aßmus
 Sandrartstr.45, 85 N 91
 Anzeigenpreisliste:
 Nr.2 / NSP 0587
 Auflage: 1800, kostenlos
 Erscheinungsweise:
 monatlich
 Vertellung:
 Abos und Knelpenauslage

Redaktionstreffen: Jeden 3.Dienstag im Monat - 19 Uhr
 Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Roman, Toni, Wolf, Wolfgang

AIDS-Hilfe
 NÜRNBERG/ERLANGEN/FÜRTH e.V.

Irrerstraße 2 - 6
 8500 Nürnberg 1
 Telefon 09 11/20 90 06

Bürozeiten: Di. - Fr. von 10.00 - 16.00 Uhr
 Telefonberatung: Do. 19.00 - 21.00 Uhr,
 So. 17.00 - 19.00 Uhr

Spendenkonto: Schmidt-Bank Nürnberg
 Nr.10 083 000, BLZ 760 300 70
 Stadtsparkasse Nürnberg
 Nr. 1 914 690, BLZ 760 501 01

Wir suchen aktive Mitglieder für:

- Aufklärung über AIDS
- Informationen zu sexuellen Verhaltensmöglichkeiten (Safer Sex)
- Informationen zum HIV-Test
- Vermittlung von Kontakten zu aufgeschlossenen Ärzten
- Informationsveranstaltungen
- Bildung von Selbsthilfegruppen
- Betreuung von Betroffenen